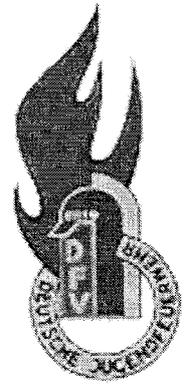


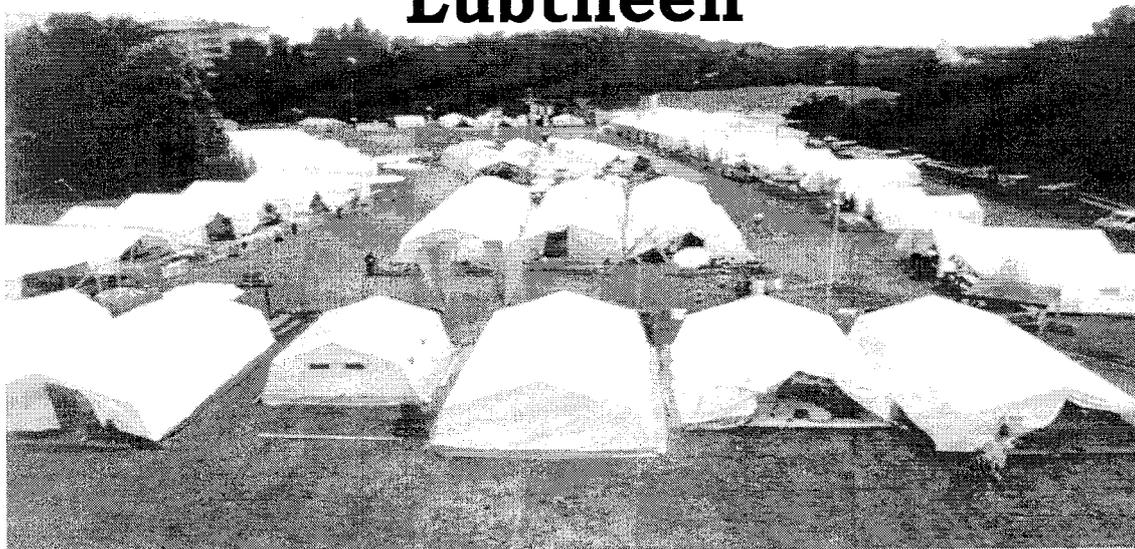
Zeltlagerzeitung 2007 Ausgabe 1



**für das Kreiszeltlager der
Jugendfeuerwehren des
Landkreises Ludwigslust vom**

18. bis zum 22. Juli 2007

**auf dem Truppenübungsplatz in
Lübtheen**



Verantwortlicher Andreas Tiede Kreisjugendleitung Bereich Pressearbeit und Jugendwart der JFw Redefin

Inhaltsverzeichnis

Lagerordnung	Seite 3/4
Ablaufplan	Seite 5

Teilnehmer???

Von 99 bestehenden Jugendfeuerwehren im Landkreis Ludwigslust nehmen 54 Jugendfeuerwehren am diesjährigen Kreiszeltlager teil. Insgesamt werden sich ⁶⁰¹ Jugendliche und Betreuer und das technische Personal 3 schöne Tage machen.

Die Kreisjugendleitung wünscht schon mal viel Spaß und nur positive Erlebnisse für die Tage im Zeltlager.

Achtung!!!

Bitte denkt noch mal daran, dass jede Jugendfeuerwehr 2 Spiele für die Zeltrallye vorbereiten möchte.

Am Samstag 21.07.2007, findet unser Neptunfest statt. Da zu benötigen wir bis spätestens Freitagnachmittag die Namen der Häscher und derer, die getauft werden sollen.

Bitte gebt die Vorschläge beim jeweiligen Bereichsleiter ab.

Lagerordnung

Das Kreiszeltlager wird vom Landkreis Ludwigslust durchgeführt. Das Zeltlager wird im Sinne des Jugendwohlfahrtsgesetzes als Jugendmaßnahme durchgeführt und ist als förderwürdig anerkannt.

Wo sich junge Menschen zusammenfinden, bedürfen sie eines Freiraumes. Dennoch sind bestimmte Ordnungsgrundsätze unerlässlich, um gerade diesem Freiraum jedem Einzelnen zu erhalten. Diesem Ziel dient die Lagerordnung, die für alle Teilnehmer bindend ist. Sie kann und soll nur das Notwendigste regeln, um allen Teilnehmern einen ungefährlichen und sinnvollen Ablauf des Lagerprogramms zu ermöglichen. Es ist deshalb erforderlich, dass alle Teilnehmer ihre Interessen in Toleranz und gegenseitiger Achtung aufeinander abstimmen und sich ergebende Probleme in Güte regeln.

Organisation des Zeltlagers

Der Lagerleiter ist gegen Jedermann im Zeltlager weisungsberechtigt. Das öffentliche Lagerrecht wird durch ihn vertreten.

Im Zeltlager wird es ein Jugendparlament geben, das sich wie folgt zusammensetzt:
Jeder Bereich besteht aus den jeweiligen Jugendfeuerwehren. Jede Gruppe wählt aus ihren Reihen einen Jugendlichen, der seinen Bereich der Jugendfeuerwehr im Jugendparlament vertritt.

Das Jugendparlament wählt bis zum folgenden Tag mittags vom Anreisetag aus seinen Reihen einen Jugendsprecher und zwei Stellvertreter, die die Wünsche, Anregungen und Sorgen der Lagerleitung vortragen. Das Jugendparlament tritt täglich nach dem Mittagessen zusammen.

Organisatorischer Ablauf

Ihr werdet so frühzeitig geweckt, dass vor dem Frühstück noch genügend Zeit zum Waschen bleibt. Ihr habt dann auch noch Gelegenheit, Euer Zelt in Ordnung zu bringen und den Platz um das Zelt herum aufzuräumen.

Während des Lageraufenthaltes werden von den einzelnen Gruppen verschiedene Dienste auszuführen sein, wie zum Beispiel Lagerwache, Küchendienst usw.. Grundsätzlich sind der Jugendfeuerwehrwart und sein Stellvertreter für Dienstantritt und ordnungsgemäße Ausführung verantwortlich.

Die Lagerruhe beginnt gemäß Zeitplan um 23:00 Uhr und endet mit dem Wecken zwischen 7:00 Uhr und 7:30 Uhr.

Erkrankungen, Unfälle und andere Verletzungen sind sofort der Lagerleitung zu melden.

Allgemeine Verhaltensweisen

Es ist unerlässlich, dass das Rauchen in den Zelten aus Sicherheitsgründen nicht erlaubt werden kann. Es wird im Lager eine Raucherecke (Grillplatz) eingerichtet. Verstöße hiergegen können mit dem Ausschluss aus dem Lager geahndet werden.

Verlasst die Wasch- und Toilettenanlagen bitte so, wie Ihr sie vorzufinden wünscht. Im Interesse des Wohlbefindens und der Gesundheit aller Lagerteilnehmer ist es auch bei Nacht untersagt, das Bedürfnis innerhalb und außerhalb des Lagerbereiches im Freien zu verrichten. Sollten irgendwelche Schäden an den sanitären Anlagen entstehen, sind diese unverzüglich der Lagerleitung zu melden.

Jeder Lagerteilnehmer ist für die Sauberkeit im Zeltlager verantwortlich.

Beachtet bitte besonders:

- reinigt die Zelte jeden Morgen,
- stellt leere Flaschen in die bereitgestellten Kisten und lasst das Leergut nicht in den Zelten stehen. Ebenfalls sind leere Dosen oder sonstiger Müll in die bereitgestellten Müllbehälter zu werfen,
- haltet den Lagerplatz frei von Glassplittern,
- reinigt nach jeder Mahlzeit das Essbesteck in der Abwaschanlage,
- eventuelle Essensreste sind in die bereitgestellten Behälter zu füllen,

- der Jugendfeuerwehrwart hat Sorge zu tragen, dass seine Gruppe geschlossen das Essen einnimmt, wo er sie auch zu beaufsichtigen hat.

Den Lagerteilnehmern (Jugendfeuerwehrmitglieder) ist es untersagt Alkohol zu sich zu nehmen. Ausnahmen für Betreuer/Jugendwarte werden durch die Lagerleitung geregelt und entschieden.

Jede Jugendfeuerwehr kann für die Beseitigung des anfallenden Mülls „Gelbe Säcke“ in Empfang nehmen. Für die Abfallbeseitigung ist jede Jugendfeuerwehr selbst verantwortlich.

Grillen im Zeltlager ist aus brandschutzrechtlicher Sicht nur auf den dafür vorgesehenen Plätzen zulässig. Das Grillen im Vorzelt/Pavillon ist nur mittels Propangasgrill gestattet.

Allgemeines Auftreten

Zur Kleidung sei zu sagen, dass bei der Eröffnung des Lagers und bei der Abschlussveranstaltung auf jeden Fall der Ausbildungsanzug zu tragen ist. Sollte es aus Sicherheitsgründen bei einigen Leistungsvergleichen oder Spielen erforderlich sein, muss ebenfalls diese Kleidung mit Helm und Sicherheitshandschuhen getragen werden. Ansonsten haben wir Ferien und wollen uns frei bewegen, so dass leichte Freizeitbekleidung getragen werden kann.

Es ist Sorge zu tragen, dass alle Einrichtungen wie Zäune, Bänke usw. sowie Anpflanzungen sorgsam behandelt und nicht beschädigt werden.

Weisungsrechte der Lagerleitung

Die Lagerleitung hat unmittelbares Weisungsrecht gegenüber jedem Teilnehmer

- zur Wahrung der Lagerordnung,
- zur Einhaltung des Hausrechts und
- zur Vermeidung von leiblichen und seelischen Gefährdungen der Lagerteilnehmer.

Die eingeteilten Lagerwachen sind im Rahmen ihres Wachauftrages berechtigt Anweisungen zu erteilen.

Die eingeteilten Sonderdienste (Essenaufsicht, Sanitätsaufsicht usw.) sind im Rahmen ihrer Aufgabenerfüllung berechtigt, Lagerteilnehmer zur Ordnung zu rufen.

Im Rahmen des Weisungsrechtes ist der Lagerleiter berechtigt, Lagerteilnehmer nach Hause zu schicken.

Die im Lager gefundenen Gegenstände werden bei der Lagerleitung abgegeben und können dort abgeholt werden.

Schwimmen

Ohne eine schriftliche Einverständniserklärung der Eltern darf nicht gebadet werden.

Es darf nur in Absprache mit dem Jugendfeuerwehrwart/Stellvertretenen Jfw zum Baden gegangen werden.

Finanzierung

Das Zeltlager wird durch die Teilnehmerbeiträge, Fördermittel vom Kreis Ludwigslust und Fördermittel des Landes finanziert.

Die Kosten für das Zeltlager werden nach Abschluss durch den Kreisfeuerwehrverband jeder Jugendfeuerwehr in Rechnung gestellt.

Die Kosten, die vom Teilnehmer selbst zu tragen sind, werden durch die jeweilige Jugendfeuerwehr entsprechend ihren Finanzierungsmöglichkeiten eigenverantwortlich festgelegt.

Kreisjugendfeuerwehrwart
Lagerleiter
André Metelmann

Ablaufplan

Anreisetag ist Mittwoch, der 18.07.2007 bis 18:30 Uhr. Am Anreisetag wird keine Verpflegung gereicht, es gilt Selbstverpflegung. Bis 19:00 Uhr hat die Meldung der einzelnen Gruppen mit Stärkemeldung beim technischen Personal zu erfolgen. Ebenfalls sind die Gruppenlisten für Gruppen abzugeben welche die Jugendflamme II und III ablegen möchten (Namentlich mit Ausweisen).

Während der gesamten Zeit des Zeltlagers wird eine Zeltrallye durchgeführt, welche durch die einzelnen Bereiche abgesichert wird.

Ebenfalls wird für alle interessierten eine Unterrichtung in Line-dance angeboten, welche über die Zeit des Zeltlagers genutzt werden kann.

Donnerstag:

- 09:30 Uhr Eröffnung durch den Kreisjugendfeuerwart
- 10:00 – 14:00 Uhr Abnahme der Jugendflamme II;
Für alle Gruppen, die nicht an der Abnahme teilnehmen, können sich am Volleyballturnier in den einzelnen Bereichen beteiligen.
Es wird für alle, die an keiner dieser Veranstaltungen teilnehmen können im Großzelt eine sportliche Veranstaltung angeboten.
- am Vormittag findet eine Demonstration des Munitionsbergungsdienstes im Großzelt statt
- ab 14:00 Uhr führt die Landespolizei mit ihrer Hundestaffel für alle etwas vor
- gegen 15:00 Uhr sind Bademöglichkeit gegeben (wetterabhängig),
- ab 21:30 Uhr Nachtwanderung (Verantwortlich Ronny Schulz)

Weiteres wird in der Lagerordnung geregelt.

Die Stromversorgung ist in den Zelten von 22.00 – 05.00 Uhr abgesichert. Des Weiteren wird der Toilettengang beleuchtet. Ansonsten wird nur im Großzelt Strom geschaltet zur Absicherung der Line-dance Veranstaltung.

Für die Entsorgung wird folgende Lösung festgelegt.

Verpackungen mit dem "Grünen Punkt" werden in gelben Säcken entsorgt.

Für den Restmüll gilt, dass diese durch einen Entsorgungsbetrieb beseitigt wird. Es wird ein Container aufgestellt. Es ist aber trotzdem auf Mülltrennung großen Wert zulegt.

Zeltlagerzeitung 2007 Ausgabe 2

**für das Kreiszeltlager der
Jugendfeuerwehren des
Landkreises Ludwigslust vom**

18. bis zum 22. Juli 2007

**auf dem Truppenübungsplatz in
Lübtheen**



Inhaltsverzeichnis

Ablaufplan & Jugendausschuss..... Seite 1
Einladung Orientierungsmarsch Grabow ... Seite 2/3

Achtung!!!

Bitte denkt noch mal daran, dass jede Jugendfeuerwehr 2 Spiele für die Zeltrallye vorbereiten möchte.

Am Samstag 21.07.2007, findet unser Neptunfest statt. Da zu benötigen wir bis spätestens Freitagnachmittag die Namen der Häscher und derer, die getauft werden sollen.

Bitte gebt die Vorschläge beim jeweiligen Bereichsleiter ab.



Ein Beispiel für die Zeltrallye zeigt hier die Jugendfeuerwehr Strohkirchen.

Ablaufplan

Freitag:

- 09:30 Uhr Vorführung der Bundeswehr (Feuerwehrtechnik)
- eine Demonstration des Munitionsbergungsdienstes im Großzelt am Vormittag
- 14:30 Uhr Abnahme der Jugendflamme III; für alle Gruppen wird eine Zeltralley organisiert wo auch die Gruppen noch teilnehmen können, welche die Jugendflamme III ablegen, ansonsten wird das Volleyballturnier in den Bereichen weitergeführt
- Gegen 15:00 Uhr wetterabhängig Bademöglichkeit gegeben
- Ab 22:00 Uhr Filmvorführung bzw. Disco für den Rest

Jugendausschuss des 7. Kreiszeltlagers

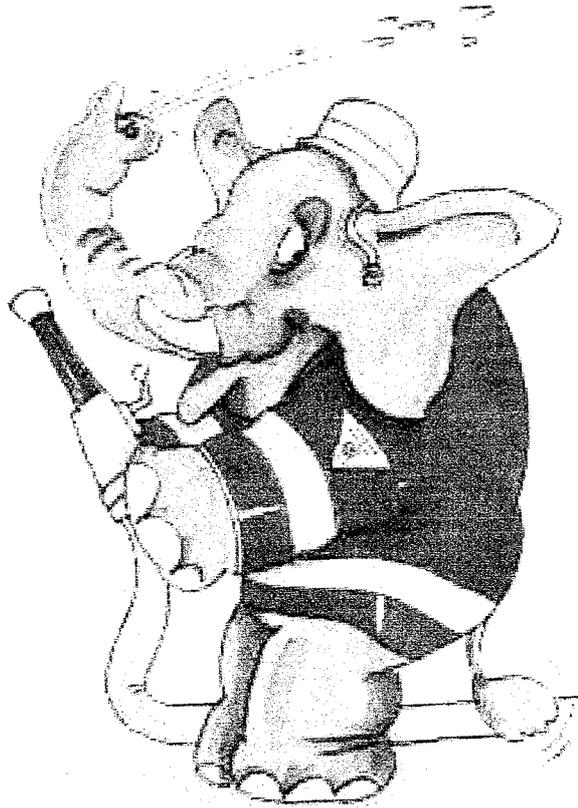
Bereich 1	Denise Weber	Heidhof
Bereich 1	Julia Niez	Moraas
Bereich 2	Rebecka Herr	Groß Bengersdorf
Bereich 2	Caroline Sawe	Groß Bengersdorf
Bereich 2	Marty Hoffmann	Holthusen
Bereich 3	Marcella Vogtland	Fahrbinde
Bereich 3	Christian Groß	Warlow
Bereich 4	Saskia Koberstein	Lübbendorf
Bereich 4	Lucas Darenport	Alt Krenzlin

Aufgaben des Jugendausschusses sind:

- Belange und Nöte der Jugendlichen aufnehmen und zur Lösung der weiter. Probleme an die Lagerleitung weitergeben
- Die Mitglieder des Jugendausschusses sind die Verbindungspersonen zwischen den Jugendlichen und der Lagerleitung

Also gebt eure Wünsche, Anregungen und Kritiken an die Mitglieder des Jugendausschusses

Einladung



zum Orientierungsmarsch der
Jugendfeuerwehren
des Amtes Grabow
am 29. September 2007.

Die Jugendfeuerwehren des Amtes Grabow laden alle
Jugendfeuerwehren des Landkreises Ludwigslust zum
Orientierungsmarsch ein.

Der Orientierungsmarsch führt durch die Stadt Grabow.
Er findet am 29. September 2007 statt.

Am Orientierungsmarsch können sowohl Gruppen als auch Staffeln
an den Start gehen.

Die Anmeldungen sollten bis zum 22. Juni 2007 erfolgen.
Ansprechpartner ist der Amtsjugendfeuerwehrwart Steffen Hoffmann.

Oder hier direkt beim Zeltlager

Folgende Möglichkeiten für eine Anmeldung stehen zur Verfügung:

Amt Grabow
Amtsjugendfeuerwehrwart
Steffen Hoffmann
Am Markt 1
19300 Grabow/Meckl.

Telefax, FF Grabow: 03 87 56 - 3 78 44
E-Mail, Amtsjugendfeuerwehrwart: jf-amt-grabow@t-online.de

Internet, Amt Grabow: www.amt-grabow.de
Internet, Stadt Grabow: www.grabow.de

Bei den Jugendfeuerwehren des Amtes Grabow

Ansprechpartner: Steffen Hoffmann
Telefon: 0172/3860805

Zeltlagerzeitung 2007 Ausgabe 3

**für das Kreiszeltlager der
Jugendfeuerwehren des
Landkreises Ludwigslust vom**

18. bis zum 22. Juli 2007

**auf dem Truppenübungsplatz in
Lübtheen**



Verantwortlicher Andreas Tiede Kreisjugendleitung Bereich Pressearbeit und Jugendwart der JF Redefin

Inhaltsverzeichnis

Jugendfeuerwehr Prislich und Naturprojekt der JF Ludwigslust.....Seite 3
Munitionsbergungsdienst und Unwetterwarnung.....Seite 4

Ablaufplan

Samstag:

- 09:30 – 11:30 Uhr Vorführung des DRK aus Hagenow; Kat.-Schutz und eine GWG aus Groß Laasch
- Entscheidungsspiele im Volleyball, die besten aus den Bereichen spielen um den Gesamtsieg des Kreiszeltlagers
- Ab 15:00 Uhr – ca. 17:00 Uhr Neptunfest
- Ab 22:00 Uhr Filmvorführung bzw. Disco für den Rest

Zeltralley

Heute fand in den einzelnen Bereichen des Kreiszeltlagers die Zeltralley statt. Dazu sollten sich die Jugendfeuerwehren selbst Stationsspiele ausdenken und ausführen. Es wurden beispielsweise Disziplinen wie Stiefelweitwurf, Zielübungen mit der Kübelspritze und Kuppeln einer Saugleitung abverlangt.



Auch das Schlauchrollen auf Zeit war eine weitere Disziplin

Jugendfeuerwehr Prislich rettet das Kreiszeltlager 2007

Donnerstag, 19. Juli, ca. 21:00 Uhr. Ungewöhnliche Rauchentwicklung macht sich auf dem Grillplatz bemerkbar. Dabei handelte es sich um eine Kabeltrommel aus Holz, die in Qualm aufging. Die Jugendfeuerwehr Prislich bemerkte diesen Entstehungsbrand und eilte mit einer Kübelspritze herbei. Sie kamen, sahen und siegten über den immer dichter werdenden Rauch. An dieser Stelle ein großes Lob für das theoretische und praktische Können der Jugendfeuerwehr Prislich, die damit den weiteren, ruhigen Verlauf des Kreiszeltlagers gewährleisteten.



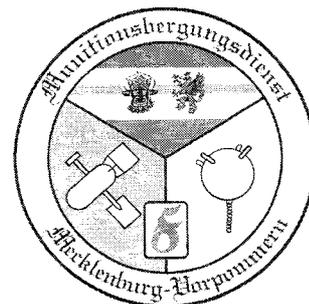
Hier die Helden der Jugendfeuerwehr Prislich

Naturprojekt der Jugendfeuerwehr Ludwigslust

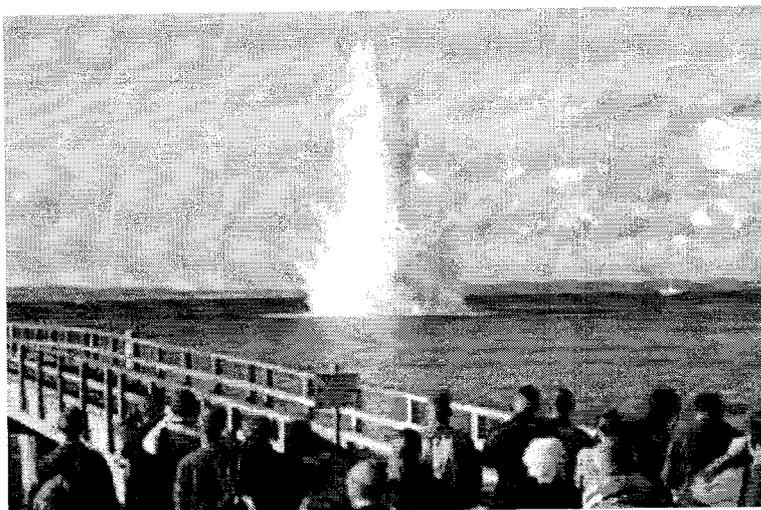
Die Jugendfeuerwehr Ludwigslust beteiligt sich seit 3 Jahren an der Pflege des Orchideengrabens in Kollow. Den Jugendlichen macht es sehr viel Spaß und so werden sie auch in Zukunft die Organisation BUND bei der Pflege des Grabens unterstützen. Der Landkreis Ludwigslust hat in diesem Jahr einen Umweltpreis „Kinder und Jugendliche im Umgang mit einheimischer Natur“ ausgeschrieben. Mit oben genannten Projekt bewarben sich die Jugendlichen für den Umweltpreis und gewannen.

Gefahren durch Munition

Auch über 60 Jahre nach Kriegsende sind die Gefahren, die von den Hinterlassenschaften des Krieges ausgehen noch vorhanden. Jedes Jahr werden durch den Munitionsbergungsdienst allein in Mecklenburg – Vorpommern über 150 Tonnen Kampfmittel und Kampfmittelfragmente geborgen und ein Ende ist noch nicht abzusehen.



Durch den Munitionsbergungsdienst werden aus diesem Grunde im Rahmen der Prävention für Schulen oder auch bei der Jugendfeuerwehr Vorträge angeboten.



Terminabsprachen bei
Interesse bitte an

Landesamt für zentrale
Aufgaben und Technik der
Polizei
Brand- und
Katastrophenschutz
Abteilung 3
Graf – Yorck – Str. 6
19061 Schwerin

Tel.: (0385) 2070 2832
Fax: (0385) 2070 2835

Ansprechpartner
Herr Robert Mollitor oder
Herr Torsten Hauk

Unwetterwarnung

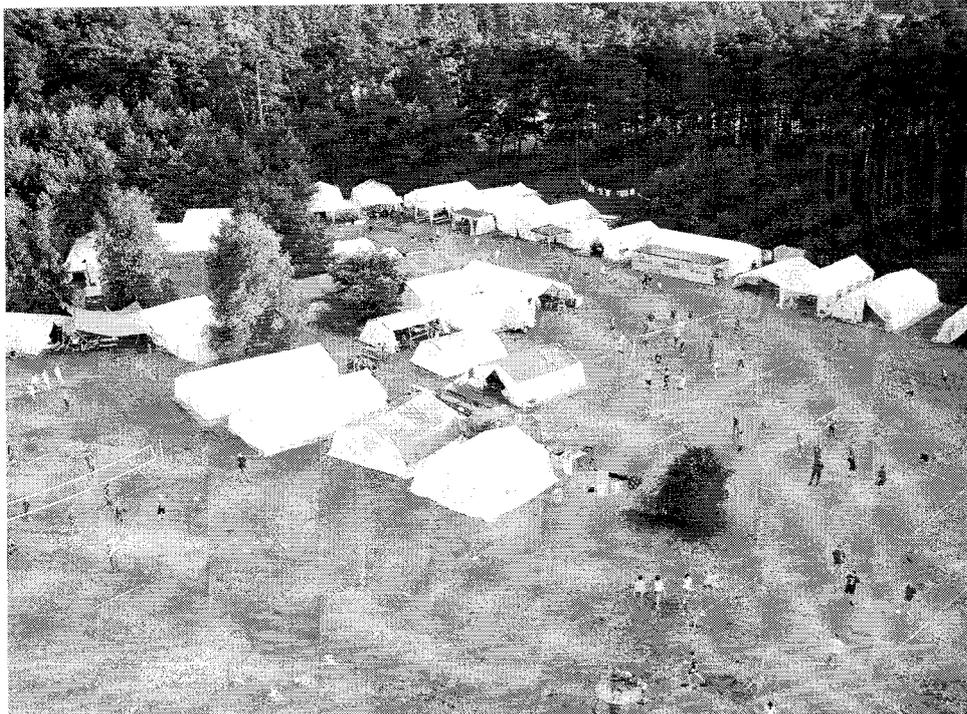
Aufgrund einer Unwetterwarnung mit Gewittern und teils heftigen Schauern und Sturm fordern wir alle Jugendfeuerwehren auf, noch einmal die Verankerungen der Zelte zu überprüfen ggf. zu verstärken.

Zeltlagerzeitung 2007 Ausgabe 4

**für das Kreiszeltlager der
Jugendfeuerwehren des
Landkreises Ludwigslust vom**

18. bis zum 22. Juli 2007

**auf dem Truppenübungsplatz in
Lübtheen**



Verantwortlicher Andreas Tiede Kreisjugendleitung Bereich Pressearbeit und Jugendwart der JF Redefin

Inhaltsverzeichnis

Berichte der Feuerwehren Hohewisch, Holthusen, Moraas & Stralendorf
Neptunfest
Zeltlagerimpressionen

Bericht der Jugendfeuerwehr Holthusen über das Kreiszeltlager 2007 in Lübtheen



Mit 55 Jugendfeuerwehren aus dem Landkreis Ludwigslust, also insgesamt 601 Kameraden und Kameradinnen, findet seit dem 18.7. wieder das Kreiszeltlager statt. Der Truppenübungsplatz Lübtheen bietet für diese Großveranstaltung genug Platz und der See in Probst Jesar eine kühlende Alternative zum heißen Zelt. Nach einem turbulenten Anreisetag am Mittwoch begann der Donnerstag mit dem traditionellen Appell. Kurz danach fingen dann die ersten Spiele des Volleyballturniers statt. Nach blutigen Niederlagen und horrenden Siegen, Fanjubiläum und strittigen Schiedsrichterentscheidungen endete der Tag spät nachts, weil die Nachtwanderung alle wach hielt. Auch die Abnahme der Jugendflamme II begann am Donnerstag mit verschiedenen Stationen wie dem Setzen eines Standrohres, Ausrollen von Schläuchen und und und.....

Freitag ging es dann für die Anwärter der Jugendflamme III aufs Ganze. Ein imaginärer Flächenbrand am Panzer sollte gelöscht werden. Dafür wurde ein Hydrant mit dem Standrohr „angezapft“, die Löschleitung dann mit Hilfe einer Bockleiter über das Eingangstor und über die Straße verlegt. Dann konnte der Brand gelöscht werden. Danach mussten alle am Saugbrunnen die Dienstvorschrift 3 durchführen. Nach dieser Anstrengung konnte man sich dann bei einem guten Film oder der Disco entspannen.

Nachdem Freitag das Volleyballturnier weiterging fand es am Samstag sein Ende. Der Sieger wird Sonntag bekannt gegeben.

Bericht der Jugendfeuerwehren Stralendorf und Moraas zur Jugendflamme III

Die Feuerwehr der Bundeswehr hat ihren Dienstsitz am Truppenübungsplatz in Lübtheen. Diese Feuerwehr gehört zu Gruppe der Werksfeuerwehren und arbeitet im 2-Schicht-System beim 24 Stundendienst. Es arbeiten 27 Kameraden in Lübtheen und sind dort für den vorbeugenden Brandschutz zuständig. Weiterhin sind die Kameraden für den Prüf- und Fülldienst von Feuerlöschern der Bundeswehr verantwortlich. Die meisten Einsätze werden auf dem Truppenübungsplatz gefahren, da es oft zu Flächen- und Waldbränden kommt, die durch Schießübungen hervorgerufen werden. Für die Aus- und Fortbildung und die Durchführung von Übungen sind die Feuerwehrleute eigenverantwortlich. Die Kameraden sind keine Soldaten, sondern zivile Angestellte im öffentlichen Beamtenamt.

Ihr Fuhrpark verfügt über:

- 4 Tanklöschfahrzeuge
- 1 Einsatzleitwagen
- 1 Rüstwagen
- 2 Feuerwehranhänger (Schlauch & Ölwehr)

1. Tanklöschfahrzeug (Trupp) Typ: Faun 350 PS
Das Fahrzeug verfügt über einen Löschwassertank von 3500 Liter, 750 kg Pulver, einem Wenderohr und einer Schnellangriffseinrichtung für Pulver und Wasser. Die Höchstgeschwindigkeit beträgt 100 km/h. Des weiteren hat das TLF einen 5 kVA Stromerzeuger und einen Satz Schere und Spreizer, welche auch bei Verkehrsunfällen im öffentlichen Straßenverkehr eingesetzt werden. Das TLF ist 2,75 m breit und 9 m lang, ist ein Truppfahrzeug und verfügt auch über PA-Geräte, Schaufel und Spaten. Es kann außerdem von einer Person komplett aus dem Führerhaus bedient werden.

2. TLF 8000 Typ: Tatra 320 PS luftgekühlt
Das Fahrzeug verfügt über einen Löschwassertank von 8000 Liter, 800 Liter Schaum. Die TS ist eine TS 32/8 und leert den Tank bei voller Leistung in 3,5 Minuten. Des weiteren hat das Fahrzeug ein Wenderohr mit 75 m Wurfweite. Es ist mit Allradantrieb ausgestattet. Auch eine 2-teilige Steckleiter findet man auf dem Dach des TLF.

3. TLF 1000 Typ: Unimog 130 PS
Das Fahrzeug verfügt einen Löschwassertank von 1000 Liter und 100 Liter Schaum. Die TS ist eine TS 8/8 d.h. 800 Liter bei 8 bar. Weiterhin verfügt es über hydraulisches Schneidgerät, Hebekissen, Stromerzeuger, Schnellangriffseinrichtung und mehrere B-Schläuche.

Bildzusammenfassung der Jugendflamme III



JF Holthusen bei der Jugendflamme III



Hallo Kameraden oder auch siema kolega,

hier sind die Lübbendorfer.

Uns zur Seite steht diese Woche die polnische Jugendfeuerwehr aus Byslaw. Die Partnerschaft besteht schon seit 1999 und alle 2 Jahre finden Besuche in Polen und Deutschland statt. Das Kreiszeltlager 2007 in Lübbtheen ist nach Aussagen der polnischen Kinder ein voller Erfolg. Sie würden gerne noch länger in Deutschland bleiben, freuen sich aber schon auf den nächsten Besuch 2009 bei uns.



Neptunfest

Anlässlich des heute stattgefundenen Neptunfestes möchte sich die Lagerleitung recht herzlich für die hervorragende Mitarbeit bei Neptun und seinen Häschern bedanken.



Zeltlagerimpressionen

